



Deutscher Nachhaltigkeitspreis

Jurybegründung

Zirkuläres Sanierungsfenster

Die Fachjury des Deutschen Nachhaltigkeitspreises Produkte zeichnet in diesem Jahr Produkte aus, die in einem der fünf Transformationsfelder (Klima, Ressourcen, Natur, Gesellschaft und Wertschöpfungskette) durch konkrete Beiträge zur nachhaltigen Transformation überzeugen.

Im Mittelpunkt stehen die im Wettbewerb dargelegten ökologischen und sozialen Leistungen der Produkte. Bewertet wird, inwieweit sie etwa Ressourcen schonen, Emissionen verringern, Kreisläufe fördern, soziale Verantwortung stärken oder nachhaltigere Konsum- und Produktionsweisen ermöglichen. Die Jury berücksichtigt sowohl belegte Wirkungen als auch nachvollziehbar begründete Potenziale sowie Innovationskraft, Skalierbarkeit, Vorbildfunktion und langfristige Wirkung.

In einem zweistufigen Verfahren beurteilt die Jury die eingereichten Produkte anhand dieser Kriterien. Die Auszeichnung würdigt die jeweils bewerteten Leistungen und ist keine umfassende Zertifizierung der Nachhaltigkeit eines Produkts.

Mit dem „**zirkulären Sanierungsfenster**“ hat **Hydro Building Systems Germany GmbH** ein Flügelaustauschsystem entwickelt, bei dem der bestehende Fensterrahmen im Gebäude erhalten bleibt. Ausgetauscht werden nur Flügel und Verglasung. Die neuen Bauteile bestehen zu mindestens 75 Prozent aus recycelten Materialien; das eingesetzte Aluminium stammt aus End-of-Life-Strömen und wird nach der Nutzung erneut in den Hydro-eigenen Kreislauf zurückgeführt.

Die Jury würdigt insbesondere den Ansatz, bei der Sanierung möglichst viel bestehende Bausubstanz weiterzuverwenden und dadurch Material-, Rückbau- und Montageaufwand zu reduzieren. Positiv bewertet sie zudem die Rückführung von Aluminium sowie weiterer Komponenten in definierte Recyclingströme. Der Ansatz verbindet damit Bestandserhalt, Kreislaufführung und energetische Verbesserung in einem Sanierungssystem.

Mit der Auszeichnung hebt die Jury eine Lösung hervor, die zeigt, wie Fenster-sanierungen mit geringerem Materialeinsatz und einer stärkeren Nutzung von Sekundärrohstoffen umgesetzt werden können.